

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Mazur'schen Buchdruckers (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 230.

Neuenbürg, Samstag den 2. Oktober 1920

78. Jahrgang.

(zweites Blatt.)

Württemberg.

Freudenstadt, 1. Okt. (Winterboten.) Gestern wurde der Jagd Schreie über der Stadt gegeben, die in westlicher Richtung flogen. Das soll auf baldigen und strengen Winter hindeuten.

Stuttgart, 30. Sept. (Erwerbslosenstatistik.) Das städt. Nachrichtenamt teilt mit: Die Zahl der beim Arbeitsamt der Stadt Stuttgart gemeldeten Erwerbslosen ist im August betragsmäßig um 1000 männliche und 800 weibliche Personen, seitdem hat sie sich zwar langsam, aber stetig gehoben. Zurzeit stehen 2548 männliche und 585 weibliche Erwerbslose beim städt. Arbeitsamt in Unterbringung. Das Ansehen der Zahl der weiblichen Erwerbslosen gegenüber der der männlichen hat seinen Grund insbesondere darin, daß das Arbeitsamt alle weiblichen und Unterbringung suchenden Personen, die für den Hausdienst geeignet erscheinen, in Hausabteilungen unterzubringen sucht. — Nicht inbegriffen sind in den genannten Zahlen diejenigen, die durch Entlassung bzw. Einschränkung des Betriebs der Daimler-Motoren-Gesellschaft erwerbslos geworden sind. Von diesen kamen bis zur Wiedereröffnung des Betriebs 3000 männliche und rund 100 weibliche Personen um Unterbringung nachgefragt; davon sind etwa 1300 männliche und 50 weibliche wieder eingestellt worden, so daß durch die Betriebs Einschränkung der Firma Daimler die Zahl der Erwerbslosen in Groß-Stuttgart um rund 2000 erhöht worden ist. Die übrigen durch die Einschränkung des Betriebs erwerbslos gewordenen Personen haben ihren Wohnsitz außerhalb Groß-Stuttgart.

Stuttgart, 1. Okt. (Weitere Betriebsbeschränkungen.) Die elektrotechnische Fabrik Eisenmann-Werke A. G. läßt bereits einen Tag nicht mehr arbeiten und wird noch einen 2. Tag ausfallen lassen. Ueber kurz oder lang wird auch sie gezwungen sein, etwa die Hälfte der Arbeiter zu entlassen.

Heiden a. B., 1. Okt. (Der Weinpreis.) Die Weinlese ist bereits beendet. Die Nachfrage nach dem Reuen ist sehr lebhaft. Die Weinlärter sind geneigt, den Eimer zu 2200 bis 2400 Mark abzugeben.

Reutlingen, 1. Okt. (Herbstnachrichten.) Der Herbst in den Weinorten des Jagdgenossenschaft ist in vollem Gange. Die Ernte schlägt darüber vor. Viel ist verfallen, aber größere Teile sind abenthalten zu haben. An Preisen wurde bisher bezahlt in Reutlingen 2400—2800 Mark, in Weinsheim 2400 bis 2600 Mark und einzelne darüber. In Dauten a. B. wird zu 2200 bis 2400 Mark gehandelt. Für die besseren Weinlagen rechnet man mit 3000 Mark pro Eimer.

Reutlingen, 1. Okt. (Wer treibt Preiswunder?) Sämtliche landwirtschaftliche Organisationen haben sich mit einem Kartoffelpreis von 25 Mark pro Zentner ab Station einverstanden erklärt. Die Landwirte sind auch bereit, zu diesem Preis zu verkaufen. Nun liegt dieser Tage bei Bruderhaus Reutlingen hier aufkaufen, den Zentner zu 25 Mark, trotzdem von der Abgabengesellschaft Reutlingen genügend Kartoffeln zu 25 Mark zu haben sind. Nachher schreit man dann wieder über den Bauern, der nicht genug bekommen kann. Wenn hier nicht gleich eingeschritten wird, dann haben wir mit den Kartoffeln bald ähnliche Verhältnisse wie auf dem Obstmarkt. Für Weizen wird heute schon von Schleichhändlern 20 Mark pro Zentner, für Gerste 150 Mark geboten. Wundert man sich da, wenn der Bauer zum Höchstpreis nicht abgeben will? Was nützen alle Vereinbarungen zwischen Produzenten und Konsumenten, wenn sich die Käufer gegenständig wehren? Kann der Abtransport nicht verweigert werden? Welche Landwirte haben kein Interesse an Kartoffelpreisen, die für viele ärmere Leute unerreichbar sind.

Lüdingen, 1. Okt. (Der Delektor als Dieb.) Im August 1916 lief der 1891 in Frankreich geborene Kaufmann Leo H. in den Delektor in den Argonnen zu den Deutschen über. Im November 1918 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, kehrte aber nicht nach Frankreich zurück, sondern arbeitete zunächst in Stuttgart. Mit einer Dienstmug von Reutlingen fing er ein Liebesverhältnis an, das nicht ohne Folgen blieb. Als beide hellenlos wurden, reichten sie im Lande herum und verkauften Schokolade, Seife und Tabak, nebenbei vertrieben sie Diebstahle in der Dauter Gegend, weshalb sie im Dezember 1919 zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Seit April ds. J. befindet das seine Paar hauptsächlich den Schwarzwald. Im „Deutschen Kaiser“ in Oberaltheim O. A. Reutlingen, wo sie als angeheiratetes Ehepaar nachzogen, verwendeten sie Reis und Reiswäpche im Wert von 1000 Mark. Keinerlich handelten sie dann in Wirtschaften in Reibinnen und Dent-

mergen, wo sie zusammen für über 5000 Mark Bekleidungsstücke entwendeten. Später versuchten sie ihr Handwerk in Konstanz, in Vöndorf, bis sie im Juli in Sigmaringen verhaftet wurden. Ihre Diebstahle verschafferten sie in Privatbäusern in Stuttgart. Die Strafkammer verurteilte Hentebert zu 3 Jahren und die Marie Schuster von Deufringen zu 4 Jahren Zuchthaus. Außerdem erhielt das saubere Paar noch 4 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Ulm, 2. Okt. (Wasserkräftwerke.) Im Gemeinderat machte Oberbürgermeister Schwammburger über die weitere Ausdehnung der städt. Wasserkräftwerke bedeutende Mitteilungen. Der Ausbau der Illerkräftwerke erfordert 80 Millionen Mark, die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke hätten 90 Millionen Mark für ihr Kraftwerk vorgegeben. Für die Stadt Ulm sei diese Ausgabe nicht zu verantworten. Nach den Untersuchungen der städt. Kammer sei an der Donau in der Nähe des Hohensteigs mit einer Ausgabe von 26—31 Millionen Mark und einer 3000 Kilowattstunden-Leistung ein Kraftwerk zu errichten. Eine Fernleitung sei nicht nötig. Jetzt besitze die Stadt gegen 2000 Kilowattstunden von den Oberschwäbischen Elektrizitätswerken. Der Hafen sei nur der, daß der bayerische Staat mitzuwirken habe. Der Gemeinderat beschloß, für das Iller- und Donauwerk die Konzeption nachzuführen und Detailpläne für das Donauwerk anarbeiten zu lassen.

Ulm, 2. Okt. (Hauserbrechen.) In der Wohnung von Georg Dietrich wurde eingebrochen. Der Dieb hatte es auf Süßigkeiten abgesehen, denn er nahm aus einem Schrank nur den vollen Honigtopf mit und ließ alle daneben liegenden Wertgegenstände liegen. An die Türe schrieb er: Der Hafen kommt wieder. Dies bewahrheitete sich auch in der folgenden Nacht. Jedoch war es nicht mehr mit Honig gefüllt, sondern mit etwas, das wir nicht nennen wollen.

Schwangen, 1. Okt. (Zum Tode verurteilt.) Der russische Kriegsgefangene Josef Orlovski von Blatschkow, der den 17-jährigen Briefträger Junginger im Walde bei Seldingen O. A. Reibenheim ermordet und seiner geringen Verachtbarkeit hat, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Der Russe nahm das Urteil gelassen entgegen.

Baden.

Pforzheim, 30. Sept. In vergangener Nacht brach in dem Scheunenviertel des Landwirts Kaiser am alten Götterweg auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die Scheuer brannte mit Futtervorräten bis auf den Grund nieder, wodurch ein Schaden von etwa 80—90 000 Mark entstanden ist. Brandstiftung wird vermutet.

Karlsruhe, 1. Okt. In vergangener Nacht langte ein Sonderzug aus Basel auf dem hiesigen Hauptbahnhof an, der mehrere Hundert Kinder, die in der Schweiz längerer Erdoberflächenaufenthalt genommen hatten, nach der Heimat zurückbrachte. Vorwiegend waren es Rheinländer und Kinder aus Baden. Sie trugen um 1.55 Uhr über Schwetzingen weiter. Ein anderer Teil der Kinder reiste, ebenfalls im Sonderzug, um 3 1/2 Uhr früh nach Pforzheim, Stuttgart, München u. Nürnberg weiter; nur wenige Kinder waren aus Orten unserer näheren und weiteren Umgebung.

Bertheim, 30. Sept. Der Bezirksbauernverband Bertheim hat einen Aufruf erlassen, den Zentner Kartoffeln nicht höher als bis zu 25 Mark zu verkaufen.

St. Blasien, 30. Sept. In einer aus dem ganzen Bezirk auch von Verbrauchern, beauftragten Bauernverbandsversammlung einigte man sich auf einen Kartoffelpreis von 25 Mark für den Zentner.

Waldshut, 30. Sept. Das hiesige Gewerkschaftskartell entsandte eine Abordnung an das Bezirksamt St. Blasien mit der Forderung, die dortigen Kartellenden sofort auszuweisen, da durch die Preise für alle Lebensmittel im Bezirk gewaltig in die Höhe getrieben worden seien. Dank in Dank mit den St. Blasier Gewerkschaften soll eine Kontrolle durchgeführt werden, über den dort in höchster Mäße lebenden Schleichhandel. Ein Rastee wurde in St. Blasien wegen Ueberschreitung der Höchstpreise geschlossen.

Vermischtes.

Die Entrichtung der Kapitalertragssteuer von Hypotheken- und Darlehenszinsen erfolgt in folgender Weise: Der Schuldner hat 10 Prozent der geschuldeten Zinsen einzubehalten für Rechnung des Gläubigers und binnen einem Monat an die Kasse, bei der der Schuldner seine Einkommensteuer zu entrichten hat, abzuführen. Dabei hat er Namen, Wohnort und Wohnungsverhältnisse des Gläubigers, Kapital, Anzins, Zinsbetrag und Zeit anzugeben. Die von der Kasse erteilte Quittung erhält der Gläubiger. Hat ein Schuldner der arbeitslosen Vertrie-

zuwider die Kapitalertragssteuer nicht gefügt, sondern dem Gläubiger den vollen Zinsbetrag gezahlt, so ist der Gläubiger verpflichtet, die Kapitalertragssteuer abzuführen.

250 Mark Tüten pro Tag. Am 23. und 24. September hatte der Kriegserausrüstung für pflanzliche und tierische Oele und Fettsäuren zu Berlin die Wittigbecker seines Unternehmerrates für fettlose Waschmittel zu einer Besprechung nach Baden-Baden eingeladen. An Tageländern erhielten die Erschienenen 250 Mark täglich und überdies noch freie Bahnfahrt 1. Klasse. Kein Wunder, daß die Kriegsgesellschaften nicht sterben können.

Die ehrlichen Helfer. In einer Zeitung in Heitersheim (Prov. Sachsen) findet sich folgende Anzeige: „Diejenigen Personen, die bei dem Brand meiner Scheuer geholfen haben, den Roggen zu retten, werden um Auskunft gebeten, wo er geblieben ist.“

Vom deutschen Ausverkauf. Auf dem Gebiet der Oele und Fette geben derzeit einschneidende Veränderungen vor sich. Die deutsche Oelmühlenindustrie, die bis 1918 völlig selbständig war, kommt immer mehr unter ausländischen Einfluß. Wie die Südd. Ztg. mitteilt, ist der geplante Zusammenstoß zwischen den Bremen-Besitzer Delfabriz und der Delfabrik Groß-Gera, sowie dem Verband deutscher Delfabriken in Mannheim nicht als Schachzug gegen den Einfluß des holländischen Margarinekapitals anzusehen, er bedeutet vielmehr ein weiteres Umschichten holländischen Kapitals. Die Bremen-Besitzer Delfabriken werden bereits von den Jurgens-Margarinewerken beauftragt. Die holländische Firma zusammen mit van den Berg beherrscht die deutsche Margarineindustrie zu 75—80 Prozent und hat damit eine ausschlaggebende Stellung in der Fettversorgung Deutschlands errungen.

Sonntagsblätter.

Nun sind wir wieder im Oktober. — Der Trauben vendet, Most und Wein; — Der Reue' wird recht gut, auch reichlich. — Doch leider wieder teuer sein. — Kommt denn nicht endlich mal ein Jahrgang. — Wo auch der schlichte Bürgermann — In Ehren einen guten Schoppen — In maßigem Preis sich leisten kann?

Die jungensertige Klara Bettin. — Als Kommunistin weiß bekannt. — Bestieh zwecks einer Studienreise — Für eine Zeit das Schwabenland. — Sie ist in Reutlingen angekommen. — Im großen Volkswort; — O möchte es ihr da so gefallen. — Daß sie für immer bliebe dort!

In Wäffeln wird jetzt viel beraten. — Wie man der Heimat neuern kann. — Der Wirtschaftsnöte, die ganz Europa — So hart und peinigend hält in Mann. — Man wird jedoch nicht viel erreichen. — Schlimm bleibt die Lage und vertrackt. — So lang nicht weidlich wird gemildert — Der schändliche Verfall der Welt.

Vierhundert Jahre sind vergangen. — Seitdem aus Mexiko sie kam. — Die süße, holde Schokolade. — Und in Europa Wohnsitz nahm. — Sie ist schnell populär geworden — Und ist noch heute sehr beliebt. — Schade, daß im Jubiläumsjahre — Es wiederum nur teure gibt!

Oktober, bitte, sei recht freundlich. — Sei mehr denn jemals mild und warm. — Kumal wir sind an Reis und Kloben — In diesem Winter gar so arm! — Bring auch zum neuen Most und Weine — Das längst verprobene beste Brot. — Daß unser Magen sich erhole. — Auch lindere manche andre Not!

Achtung! Schuhmacher!

Durch neue vorteilhafte Einkäufe verkaufe ab 20. September bis auf weiteres

Schuhmacherartikel aller Art

zu besonders günstigen Preisen.

S. Mazur in Pforzheim,

Leopoldstr. 7a.
Lagerbesuch sehr lohnend.



Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Mäntel, Kostüme, Tailorkleider, Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Unterröcke.

C. Berner, Pforzheim

Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Mehr Wert als Papiergeld
ist der Besitz des **Kohlensparens**
„Feuergeist“

für Kesselherde, Badöfen, Zentralheizungen usw. Garantiert Kohlenersparnis 20-30%, Holz bis 40%, je nach Feuerungsanlage.

Sicherste Kapital-Anlage bei tausendfacher Verzinsung. Auskunft erteilt:

Albert Boger, heiztechnische Apparate Widdbad, Fernspr. 81, oder **Christian Weeb**, Hofvermeister, Neuenbürg.

Leder Schuhwaren.



Empfehle Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel, für Sonntag und Werktag zu sehr billigen günstigen Preisen, solange Vorrat ausreicht.

Hermann Lutz, Wildbad,
Hauptstraße 117.

Die Haut- und Lederpreise haben in letzter Zeit stark angezogen, ganz besonders bei Kindleder-Artikeln, die gegenwärtig stark begehrt sind, deshalb ist es ratsam, jetzt noch billig einzukaufen.

Zum Vernikeln, Versilbern, Verkupfern, Vermessungen usw. Schleifen und Polieren

Fahrrädern, Messern, Sägen, sämtl. Hotelbestecken und Metallgegenständen bei Massen- und laufende Artikel empfiehlt sich

Hans Greiner, Herrenalb,

Galvanische Werkstatt, Schleiferei und Reparatur-Werkstätte von allen Gegenständen, sowie Fahrräder und deren Ersatzteile.

Für Fahrradhändler extra Preise! Sammelstelle überall gesucht!

Zahn-Praxis

Hermann Engelbrecht, Schömburg,

Ländenstr. 187, 1. neben der Kirche.

Sprechstunden von 9-12 Uhr morgens von 3-6 Uhr abends.

Auch für Krankenkassen!

Die neuen Muster zum Umformen von **Damen- u. Herrenhüten**

sind eingetroffen. Ausführung in eigener Fabrik. Frühzeitige Bestellung im Interesse rascher und sorgfältiger Bedienung erbeten.

Geschw. Gutmann, Pforzheim,
Westliche 28.

**Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel**

empfehlen **Wilhelm Broß, Pforzheim,**
Ecke Zerrener- u. Baumstr. 17.

Felle!!!

für Leder- wie Pelzfabrikation kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen an

Erich Maischhofer, Pforzheim,

Moderne Tierausstatterei,
Lindenstr. 52. Telefon 1501.

Verkauf von Heeresgut!

In folgenden Lagerstellen sind laufende Muster-Ausstellungen eingerichtet. Besichtigung zwischen 9-12 Uhr vormittags, 2-4 Uhr nachmittags, Mittwochs und Samstags nur vormittags. :: :: ::

- Ludwigsburg Wilhelmplatz 6, Heeresgut aller Art.
- Neben Artillerie-Depot Wangen (Straßenbahn Haltestelle Postfabrik) ab 1. 10. 20 Heeresgut aller Art.
- Garnisonlazarett Stuttgart-Berg Zeilstraße, Verzügliche und Apothekengeräte u. Verbandsmittel.
- Ulm Borchstraße, Heeresgut aller Art.
- Untertürkheim Mercedesstraße 90, Schuppen 1 (Kraftwagen-Verwertungssamt) Kraftwagen-Ersatzteile.

In Ulm u. Ludwigsburg stehen eine größere Anzahl Feldwagen, Desinfektionswagen, Destillationswagen zum Verkauf.

Die Bestellungen können bei den betreffenden Lagerstellen und in der unterzeichneten Verkaufszentralstelle eingesehen werden.

Allein käufberechtigt sind:

Schützen, Kommanden, gemeinnützige Unternehmen, Wirtschaftliche Genossenschaften, Vereine und Anwesen der Landwirtschaft und des Handwerks, Konsumvereine und einschlägige Betriebe der Industrie und des Handels.

Reichsreuehandgesellschaft, Aktiengesellschaft
Zweigstelle Stuttgart :: Friedrichstraße 21.

1000
fach erprobt ist das Getränk aus meinen Spezialitäten

Ruf's Heidelbeer

- m. Zutaten 50l. A 21.50 mit Süßstoff A 24.50.
- m. Zutaten 100l. A 42.50 mit Süßstoff A 48.50.
- m. Zutaten 150l. A 63.75 mit Süßstoff A 72.75.

Für Vernehrung von Johannis- und Stachelbeer- und Obstmost sehr geeignet und allgemein empfohlen.

Zahlende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.

Robert Ruf, Ettlingen,
Heidelbeer-Verandhaus.

Niederlagen durch Plakate kenntlich; wo keine Niederlage erfolgt Zusendung ab Ettlingen.

Unerfahrene Frauen

lassen sich irreführen und kaufen teure nutzlose Mittel. Seien Sie jedoch klug und wenden Sie sich bei Regelstörungen und Störungen nur an **H. Schlienz, Hamburg 1.** Ausgabe. Wenn alles vergeblich, lassen Sie sich noch einmal raten und brauchen mein anerkannt wirksames Spezialmittel.

Erfolg in 3-4 Tagen. Ohne Verursachung. Garantie. Zahl. Dank schreiben. Diskreter Versand.

Volkommen unschädlich. in 3-4 Tagen. Ohne Verursachung. Garantie. Zahl. Dank schreiben. Diskreter Versand.

Biehbesitzer!

Wenn Ihre Kühe nicht rindern oder zuviel rindern und nicht aufnehmen, oder an einem Scheidenkatarrh, sogen. weißer Fluß leiden, verli. Sie bitte Kauf. unter Beifügung einer Retourmarke.

H. Wobad, Kirchheim-Teck.

Nähmaschinen, Fahrräder, alle Sorten Kinderwagen, prima Fahrrad-Gummi

empfehlen zu äußerst billigen Preisen **Eugen Müller, Birkenfeld,**
Telefon Nr. 18.

Schlafzimmer Wohnzimmer

Möbel
einzelne, sowie kompl. Einrichtungen
H. Philipp, Pforzheim
- m. b. H. -
Dillsteinerstr. 6.
Gegen bar u. bequeme Teilzahlung

Küche Speisezimmer

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Sattlerarbeiten, kompletter Geschirre, sowie auch einzelner Geschirrtteile.
Tobias Zundel, Sattlermeister,
Dillstein, Hirzauerstr. 91.

Branntwein

Kirsch- und Zwetschgenwasser, Obst- und Trosterbranntwein, Rüben- und Kartoffel-Branntwein u. s. w. wir jede Menge für unseren Freigeldbetrieb. Versandgefäße stellen wir auf Wunsch.
J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N.
Freigeldbetrieb Nr. 2 Heilbronn Tel. 595 u. 549.



Emser Pastillen
gegen Heiserkeit, Husten usw.
Warnung vor Nachahmungen

Wäsche-Annahmestelle
für die Dampfwaschanstalt Birkenfeld Neuenbürg,
Alte Pforzheimerstraße 12

Alle Musik-Instrumente
für Haus und Dreifüßer von den einfachsten bis zu den feinsten Klavieren, Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl **Musik-Haus Curt,**
Großhandel und Einzelverkauf Pforzheim, Leopoldstr. 17 (zwischen Kiebitz- u. Mohlenstr.)

Billiges Angebot

in neuen und gebrauchten Möbeln, ganze Einrichtungen und Einzelstücke, Betten, Patent- u. Posten-Röhre, Federbetten u. Matratzen, Särge, Kommoden, Tische, Stühle, Büchere, Schreibstühle, Pfeilspiegel und anderes.
Schöttle, Dillsteinerstr. 14
Pforzheim, Telefon 2166.

Damen- und Herren- Filz-, Besour- usw. Hüte
fassoniert
tadellos wie neu
Friedrich Dann,
Pforzheim,
Zerrenerstr. 12.

Mostfässer.

Habe noch einen Posten gebrachte und umgearbeitete, gute Mostfässer von 110 bis 260 Liter Inhalt.
Franz Wörner,
Küstermeister.

Weinfäß.

12-150 Liter Gehalt, sofort zu kaufen gesucht.
Offerte an **E. Hül**, Döhlen.

Klavierstuhl

schwarz poliert, mit Lederfuß, gut erhalten, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Tantalergeschäftsstelle.

Mädchen

aus guter Familie zur Stelle im Haushalt bei guter Bezahlung und guter Behandlung wird sofort angenommen.
Frau Carl Leibbrand,
Fabrikant, Pforzheim,
Kaiser-Friedrichstr. 26.

Bezugs-
stetig
18.75
Post im
entw-
Berle
festigen
18.60 m.
zu 100
nicht die
ung der
Abgabe
Stellungen
Koffellen,
weshalb die
übergeit er
M 23
Unser
sachlich
grung habe
und sein
lende Willk
sich Enter
Scheridam
Wir haben
sind in
angehen
Dente sollen
Klagen sind
ber. Die je
begehren
wahrung
einer. Joun
wir folgende
Es ist,
worden im
der Ökonomi
Beratung
hüßlich auf
in Deutschlan
herdentlich
sie alle den
ander arbeit
um eine glei
traumhaften
werden. Sch
zahlen" ledig
Direktor Ber
Kagen in B
sch, wird
sein, die wir
Rednung de
sch abrigens
nat bei Der
ausdrücken
von den Be
binnen Titeln
gebillt sind
und
französischen
international
sich sich eb
des Bältern
bei bezieht
18000 Mas
vollständig
mit 25000
Schmelzma
kommt. Gh
genen 2500
nicht beina
Redemäßig
ist, so ist es
nicht zu un
beendet, d
finden.
Die Löh
lunen, die
sein Völk
werden. Z
ruffene und
bedung vor
ist 3. B. im
leitet von e
gen, hat ma
rider, dem
tung requir
nationale
Wittellung
widerständ
Volnter '9
gegenüber e
Wir ab
französisch
land, alles
mal zeigt, d
Boll eine u
reichlich all
kommission